

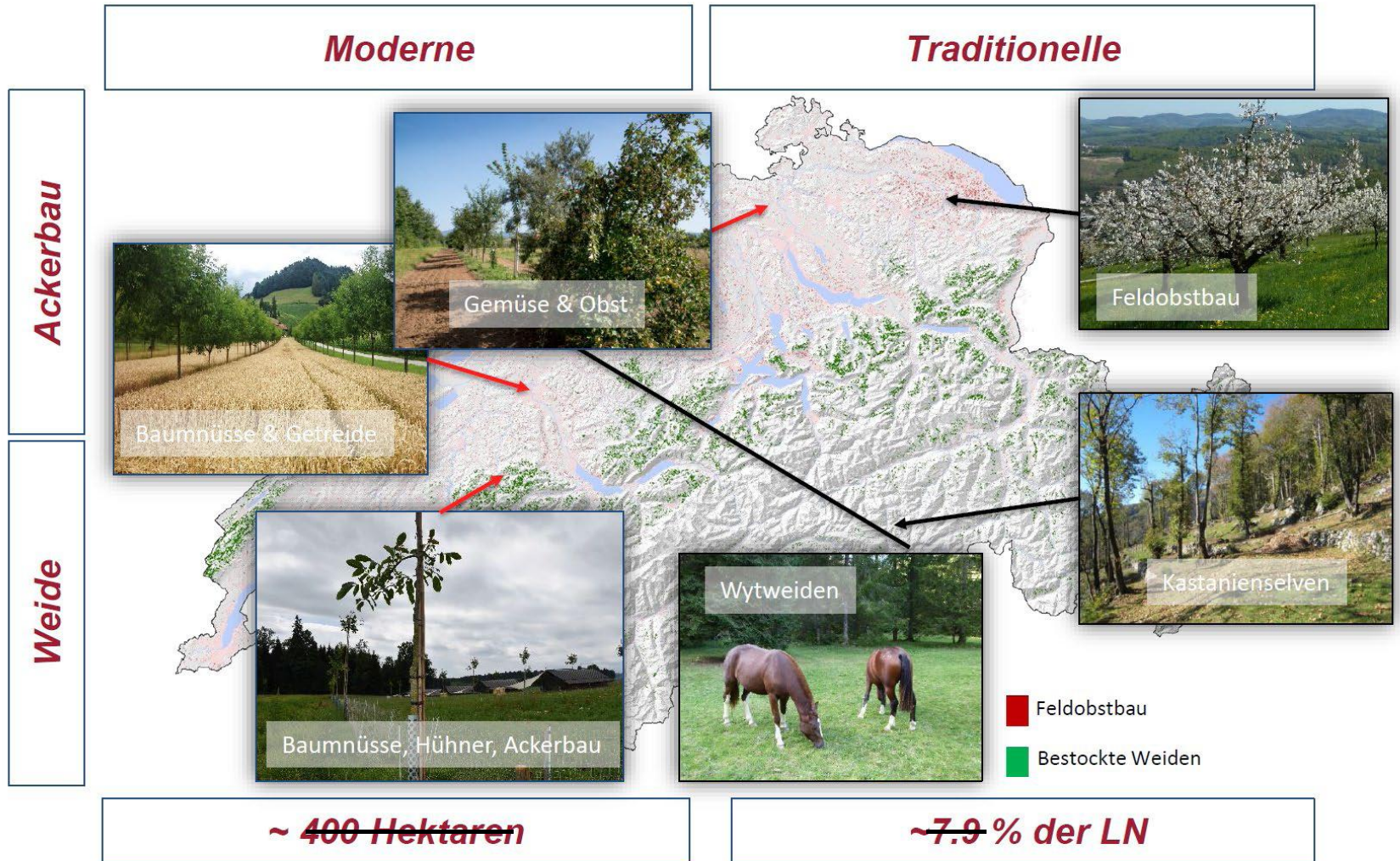


Agroforst in der Schweizer Landwirtschaft

Lisa Nilles, 9. Jahresfachtagung Trüffelanbau Schweiz

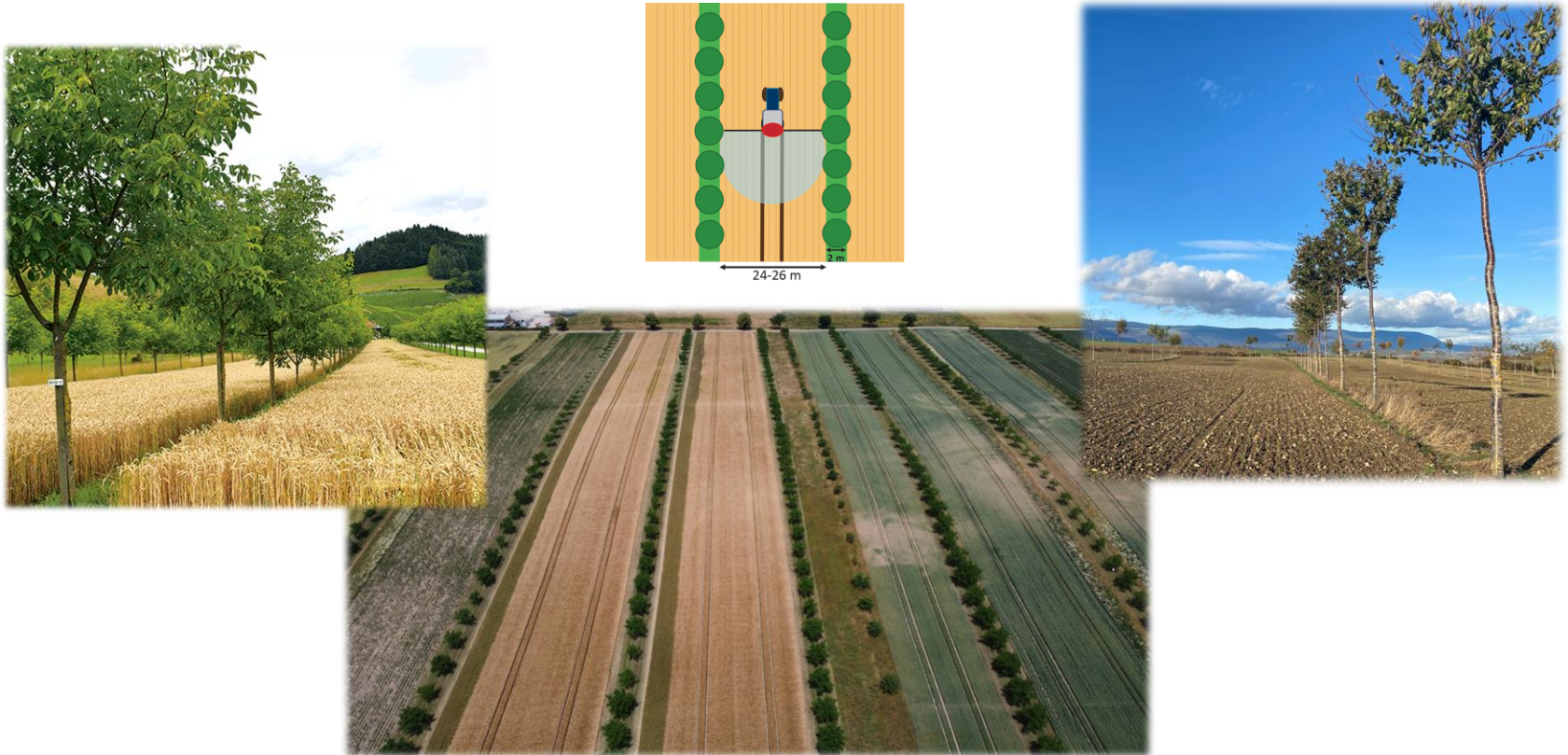
29.11.2025

Schon bekannt, aber: neue Zahlen



(Herzog et al., 2018)
Erich Szerencsits, 2024

„Moderner“ Agroforst in der Schweiz



- Effizienzgedanke → Angepasst an moderne Maschinen / Bewirtschaftung
- Fruchtertrag, aber auch Holz und Biodiversität (Futter

Kurze Geschichte des modernen Agroforst

- ca. 2000:
 - Interessierte Landwirte / Pioniere
- 2007 – 2011: Baumgartenprojekt ART
- 2011: Gründung der IG Agroforst CH
- 2012: Gründung der EURAF
- 2014-2017: EU Projekt [AGFORWARD](#)
- 2014-2018: [Agroforst-Netzwerk Schweiz](#)
- 2019: Projekte zu CO2 Kompensation



Stand 2025 – was geht heute in der Schweiz?

Ressourcenprojekte

- Agro4esterie (2020 – 2027)
 - 140 Betriebe in der Westschweiz
 - Beratung der Betriebe / Wirkungsmonitoring
 - Pflanzung von Agroforst (Acker, Futterhecken, Vitiforst)
- Slow Water (2024 – 2032)
 - Wasserretention in der Landwirtschaft (Gemeinde)
 - Agroforst und Keyline-Design
- Agrarökologie (2024 – 2032)
 - Agrarökologische Transformation LW und Konsum
 - Agroforst gefördert

Stand 2025 – was geht heute?

Kantonale Programme

- Graubünden
 - [Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden](#)
 - Lebensmittel klimaneutral produzieren als erster Kanton
- Freiburg
 - [Agroforst im Kantonalen Klimaplan](#)
- Aargau
 - [Förderpreis Agroforst Aargau](#)
 - Entwicklungsschwerpunkt Klima
 - Gewinner bekommen jeweils 10.000 CHF

→ Weitere Förderung Institutionen / Stiftungen

Praxisbeispiele – wie sieht moderner Agroforst in der Schweiz aus?

- Verschiedene Beispiele und deren Motivation / Umsetzung

Von sehr einfach zu hoch komplex



Asphof - Windschutz



- Juraausläufer
- Sehr flachgründige Böden
- Trockenheit und Winderosion
- Beispiel aus der Ukraine
- Zitter-, Schwarz- und Pyramidenpappeln

→ Durch Zufall passende Baumart entdeckt

Asphof - Windschutz



Quentin Morel – intensive Nussproduktion



- Über 600 Nussbäume (einige andere Arten)
- Hohe Bedeutung der Bäume / Produkte (breiter Baumstreifen)
- 16 ha von 26 ha Agroforst
- Anderes Vorgehen

Quentin Morel – intensive Nussproduktion



Edi Hilpert - Biodiversität fördern



- Begonnen mit Naturschutzhecken
- Abnehmer für Sauerkirschen und andere Obstarten
- Integration ins Gemüse-Abomodell
- „zu viel“ Wasser

Edi Hilpert - Biodiversität fördern

2010



2023



Jürg Strauss - Vielfalt



- Vater begann schon mit Baumäckern
- Überbrückung Ertragszeit mit Büschen
- Vitiforst
- Noch mehr Biodiversität

Jürg Strauss - Vielfalt



Jürg Strauss - Vielfalt



- Baumäcker
 - („Zu dicht“)

Markus Pan – noch mehr Vielfalt

- Permakulturles Design mit mehrjährigen Gemüse
- Komplette Fläche als Permakultur angemeldet ([Flächencode 725](#))



Markus Schwegler – Wasser und Boden



- Konsequent vom Keyline her geplant
- Arten kamen erst später
- Staffelung nach Arbeit
- Langer Planungsprozess

Markus Schwegler – Wasser und Boden



Hofgut Obere Wanne - Effizienz



- Kürbis Hauptprodukt → Agroforst mit Wertholz „untergeordnet“)

Hofgut Obere Wanne - Effizienz

- Maislabyrinth Hauptfaktor
- Intensivster „Grünstreifen“ → extrem reduziert



Pirmin Adler – Tierwohl



- Über regenerative Landwirtschaft auf Futterhecken gestossen
- Ausprobieren mit regionalen Gehölzen

Pirmin Adler - Tierwohl



- Ausprobieren mit vorher angelegten Grünstreifen

- Doppelreihen



Roland Lenz - Vitiforst



- Hecken als Schutz vor Abdrift
- ~~Süsskirschen~~
- (Wild)-obst und Nüsse
 - Baumhasel und Hasel
 - Studentenfutter
- Ökologische Intensivierung
 - Humusaufbau (auf 4-5 %)
- Von 27 ha auf 23 ha
 - Gleiche Produktivität (300.000 Flaschen)

Roland Lenz - Vitiforst



To Do`s und ToDon`ts

Artenwahl

- Artenwahl – anders denken
 - Statt Apfel und Co.
 - Feigen, Maulbeeren, Kaki...
 - Wildobst: Elsbeere, Speierling, Vogelkirsche
- Trockenheitsverträgliche Laubbaumarten (Auswahl)

Pfahlwurzler

- Eichen (auf leichten Böden eher Flaumeiche und Traubeneiche, unter nassen Bedingungen eher die Stieleiche wählen)
- Eschen (Triebsterben!)
- Edelkastanie
- Walnuss
- Wildbirne
- Ulmen
- Elsbeere
- Speierling
- Baumhasel

schnellwüchsigen Laubbaumarten mit Herzwurzelsystem

- Linden
- Vogelkirsche
- Eberesche/Vogelbeere
- Purpurerle
- Pappel (Hybrid- oder Zitterpappel)

Finde die Ursache:

- Flachgründiger Boden
 - Windwurf



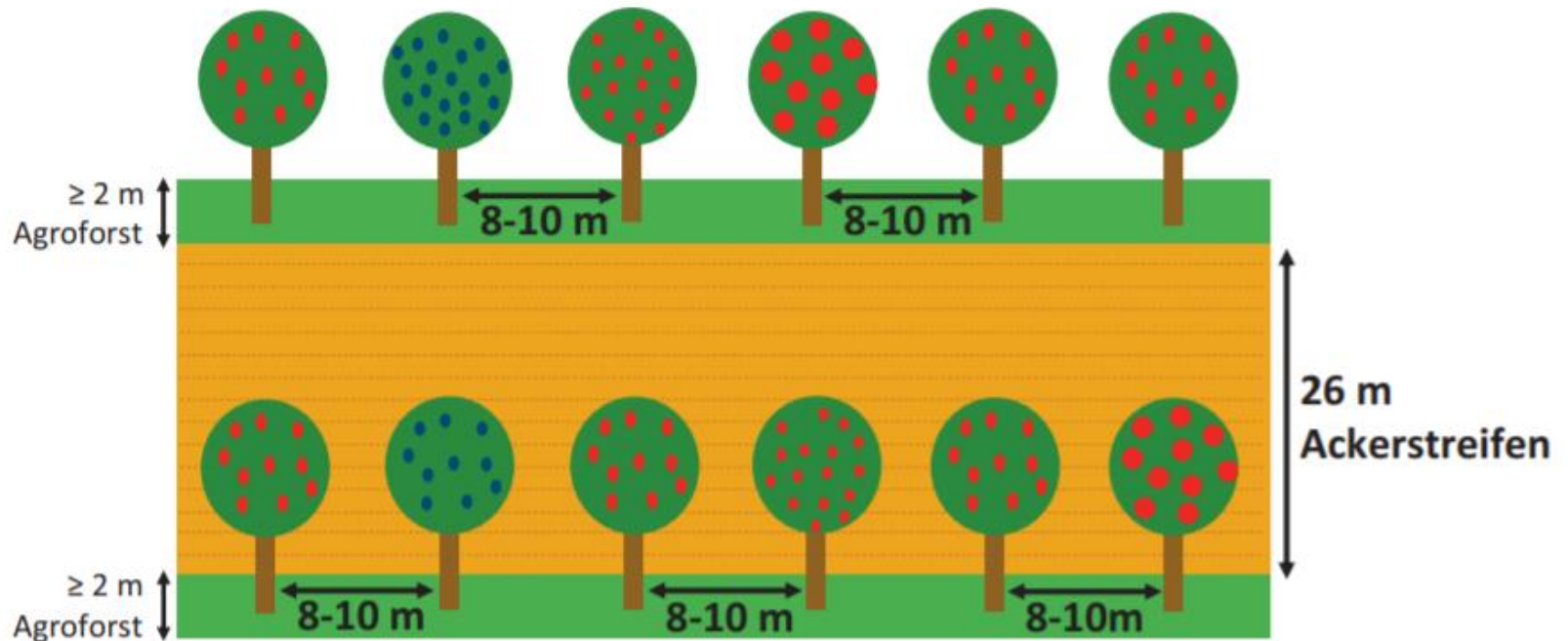
- Hirsche / Krankheit
 - 15-20 % Ausfall
 - Speierling: Krebs

- Standort und passende Baumart ist entscheidend
 - Apfel nicht auf staunass
 - Edelkastanie weniger auf Kalk



Pflanzung

- Abstände
 - 30-50 Bäume pro Hektar (=/ 120 Bäume pro Hektar)
- Vernetzung:
 - 30 m max.
- Abstände Trüffelkulturen? Beschattung?



Pflanzung

- Arbeitserleichterung
 - Baum an den Rand des Baumstreifens



- Blockweise Anlage



Pflanzung Fehler – zu viel auf einmal



Pflanzung Fehler – zu kleines Pflanzgut

- Laubbäume: nicht Forstpflanzen / Sämlinge → zu klein
- Hochstam mB (mit Ballen): zu gross/teuer
- Heister!

Baumschutz

- Mäuse



- Verzinkt/ unverzinkt → Auswirkungen Mykorrhiza?

Baumschutz

- Wild/Hasen/Rinder/Pferde/Menschenschutz



Baumschutz

- Einfacher



- Ohne = Fehler



Baumschutz

- Anbindung
 - Wind muss den Baum vom Pfahl wegdrücken



Fehler Baumschutz

- Anbindung nicht kontrollieren



Baumschutz

- Vögel - Ansitzstangen



Erziehung

- Wurzelschnitt: Pflug, Scheibensech, Tiefenlockerer



Erziehung – für Trüffel?

- Etwas anderes als Oeschberg
- Hochstamm-Spindel



Erziehung Werthholz

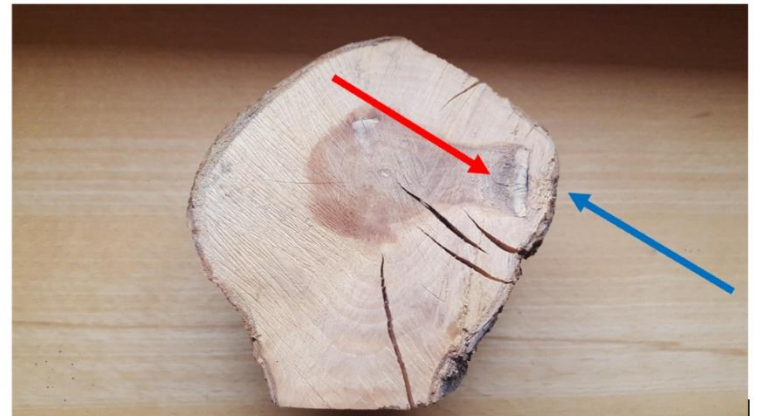
- Aufasten



Fehler Aufastung



- Zu späte Aufastung



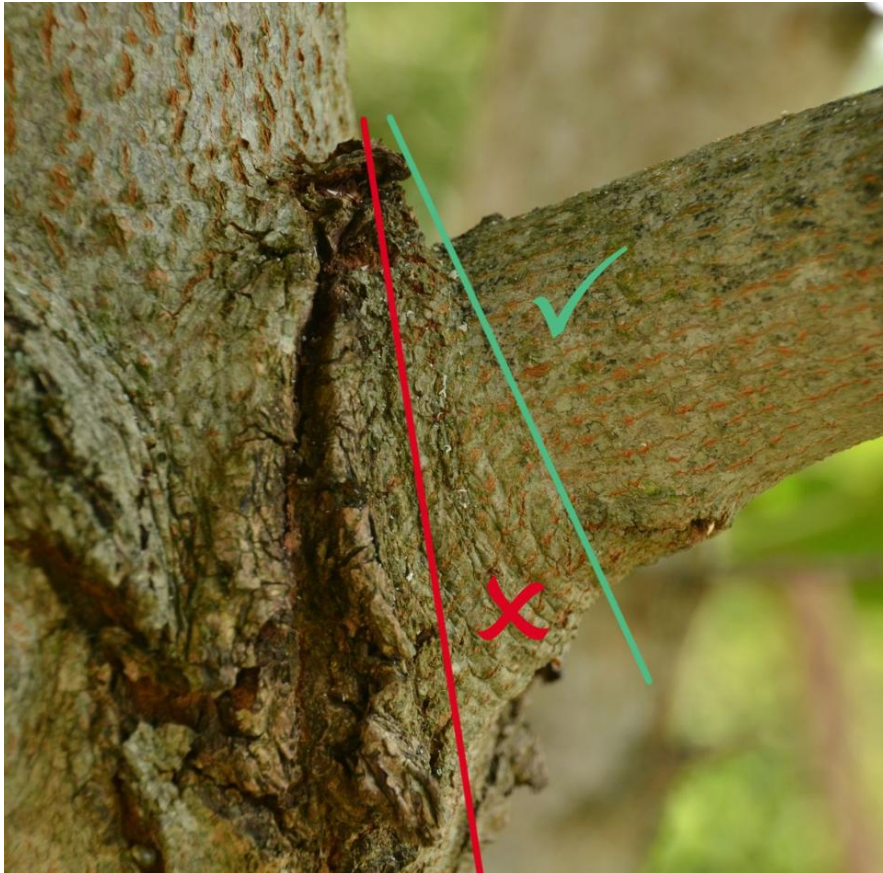
Fehler Aufastung

- Zu frühe Aufastung

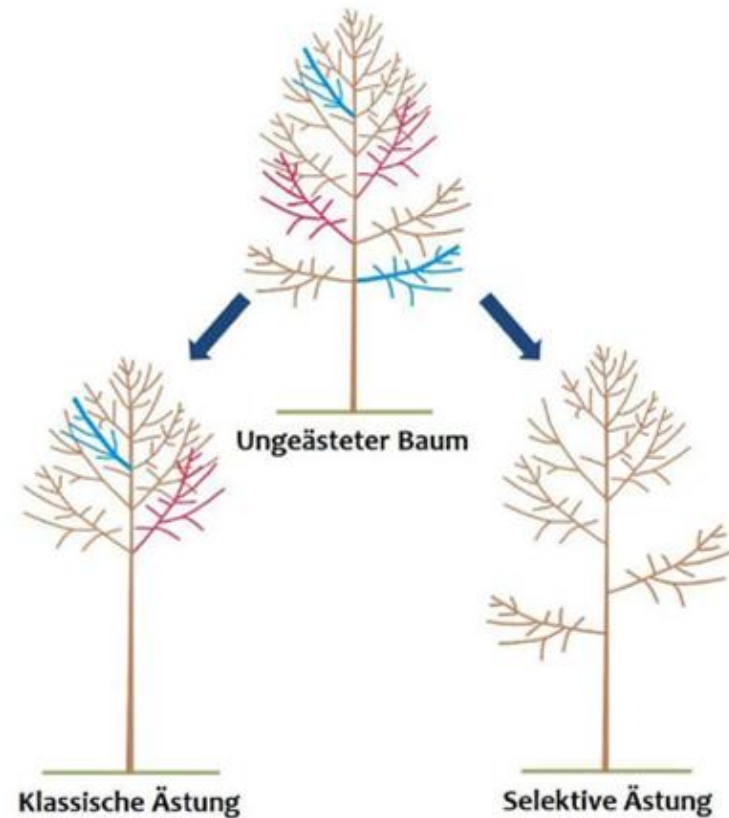


~~Fehler~~ Aufastung Lösung

- Schnitt auf Astring



- Vorgreifende Ästung



Quelle: Leitfaden Warholzproduktion, Universität Freiburg im Breisgau

Baumstreifen

- Nutzung



- Wächst mit



Stand 2025 – was geht heute?

Kantonale Programme

- Graubünden
 - [Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden](#)
 - Lebensmittel klimaneutral produzieren als erster Kanton
- Freiburg
 - [Agroforst im Kantonalen Klimaplan](#)
- Aargau
 - [Förderpreis Agroforst Aargau](#)
 - Entwicklungsschwerpunkt Klima
 - Gewinner bekommen jeweils 10.000 CHF

Stand 2025 - Politik

- Aktuell kein Flächencode «Agroforst»
- «Agroforst» erst AP 30+ (???)
- Bisher:
 - Hochstamm-Feldobstbäume (nur (Wild-)Obstarten)
 - Vernetzung/LQ
 - Ausnahme: Futterhecken nicht in Förderung
 - Ungleich Hecken BFF → Auflagen Nutzung

Agroforst in der DZV – Biodiversitätsförderfläche BFF



Inhalt	
Anforderungen des ÖLN an die Biodiversitätsförderung: Anrechenbarkeit und Beitragsberechtigung	2
Anforderungen an die Biodiversitätsförderung	2
Allgemeine Voraussetzungen an die Qualitätsstufen und die Vernetzung	3
Wiesen	6
Weiden und Sommerungsgebiet	8
Acker	10
Gehölz	14
Dauerkulturen	18
Andere	20

Rechtsverbindlichkeit	
Für alle Vollzugsfragen zur Biodiversitätsförderung gelten die Direktzahlungsverordnung und die kantonale Verordnung für die Vernetzung. Die Anwendung der Tipps ist freiwillig.	



- Beitragsberechtigte Betriebe (ÖLN) müssen 7% BFF nachweisen

Übersicht über die anrechenbaren und beitragsberechtigten Biodiversitätsförderflächen und Nützlingsstreifen

Biodiversitätsförderflächentypen und Nützlingsstreifen		Kultur-Code BLW (Typ)	Anrechenbarkeit	Beitrag Qualitätsstufe		Vernetzungsbeitrag	NHG	
				I	II			
Wiesen und Weiden								
Extensiv genutzte Wiese	611 (1)	✓	✓	✓	✓	Beitrag möglich, abhängig vom Kanton		
Wenig intensiv genutzte Wiese	612 (4)	✓	✓	✓	✓			
Streufläche	851 (5)	✓	✓	✓	✓			
Extensiv genutzte Weide	617 (2)	✓	✓	✓	✓			
Waldweide	618 (3)	✓	✓	✓	✓			
Uferwiese	635	✓	✓		✓			
Artenreiche Grün- und Streufläche im Sommerungsgebiet	931			✓				
Acker								
Ackerschonstreifen	Attribut der Kultur	✓	✓		✓			
Buntbrache	556 (7A)	✓	✓ (1)		✓			
Rotationsbrache	557 (7B)	✓	✓ (1)		✓			
Saum auf Ackerfläche	559	✓	✓ (2)		✓			
Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche (3)	572	✓	✓ (1)					
Getreide in weiter Reihe	Attribut der Kultur		✓		✓			
Dauerkulturen und Gehölz								
Hochstamm-Feldobstbäume	921, 922, 923 (8)	✓	✓	✓	✓			
Standortgerechte Einzelbäume und Alleen	924 (9)	✓			✓			
Hecken, Feld- und Ufergehölze (einschliesslich Krautsaum)	852 (10)	✓	✓	✓	✓			
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt	717 (15)	✓		✓	✓			
Nützlingsstreifen in Dauerkulturen (3)	Attribut der Kultur	✓	✓ (4)					
Andere								
Wassergraben, Tümpel, Teich	904 (11)	✓						
Ruderalfläche, Steinhaufen, -wälle	905 (12)	✓						
Trockenmauer	906 (13)	✓						
Regionsspezifische BFF innerhalb der LN (auf offener Ackerfläche, Grünfläche und Weide, in Reben, Hecken, Feld- und Ufergehölzen)	594, 595, 693, 694, 735, 858 (16)	✓			✓			
Regionsspezifische BFF ausserhalb der LN	908 (16)	✓						

(1) Bunt- und Rotationsbrachen sowie Nützlingsstreifen nur TZ - HZ

(2) Saum auf Ackerfläche nur TZ - BZ I, II

(3) Nützlingsstreifen werden nicht im Rahmen der Biodiversitätsförderflächen (BFF) gemäss DZV sondern im Rahmen der Produktionssystembeiträge (PSB) gefördert.

(4) Anrechenbar sind genau 5% der angemeldeten Dauerkulturfurche.

Agroforst in der DZV – Beiträge BFF

	QI	QII	Vernetzung
Hochstamm-Feldobstbäume	13.5 CHF	31.5 CHF	5 CHF
Nussbäume	13.5 CHF	16.5 CHF	5 CHF

<https://www.agrinatur.ch/>

Landschaftsqualitätsbeiträge, je nach Kanton (Solothurn)

- 3.4. Hochstammobstgarten
 - 10 CHF / Baum

Sonstige Fördermöglichkeiten

- Gemeinden
- [Fonds Landschaft Schweiz](#) (Pflege naturnaher Landschaften)
 - 50 % der anrechenbaren Kosten
- [MyClimate: Silvocultura](#)
 - CO2 Zertifikate → 4 Länder
 - 100 CHF/Baum ; min. 70 Bäume ; Beratung vor Ort
- [Visio permacultura](#)
 - Projekte aus der Permakultur
- [Crowd-Funding](#)
 - Beenbee.ch / startnext.com

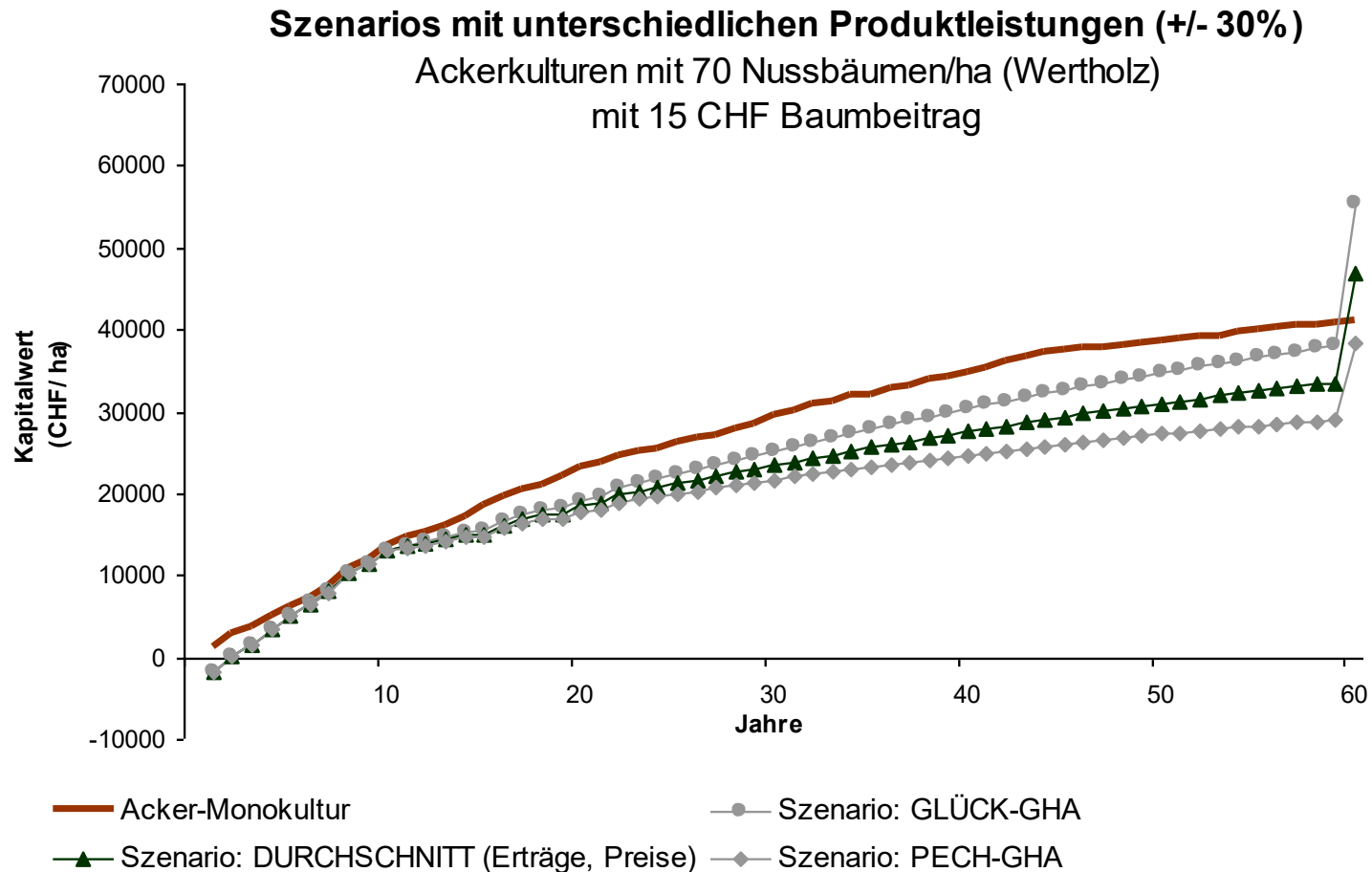
Herausforderungen Agroforst Schweiz

- Beratung / Welches Fachgebiet?
 - Kantonale Beratung?
 - über Obstbau/ Ackerbau / Futterbau?
- Fehlende Rechtssicherheit der Landwirte
 - Futterhecken und BFF Hecken
- Beschaffung Pflanzmaterial
- Wissen/Langfristigkeit der Forschung
 - Ressourcenprogramme „nur“ 8 Jahre

Der Versuch einer Wirtschaftlichkeit

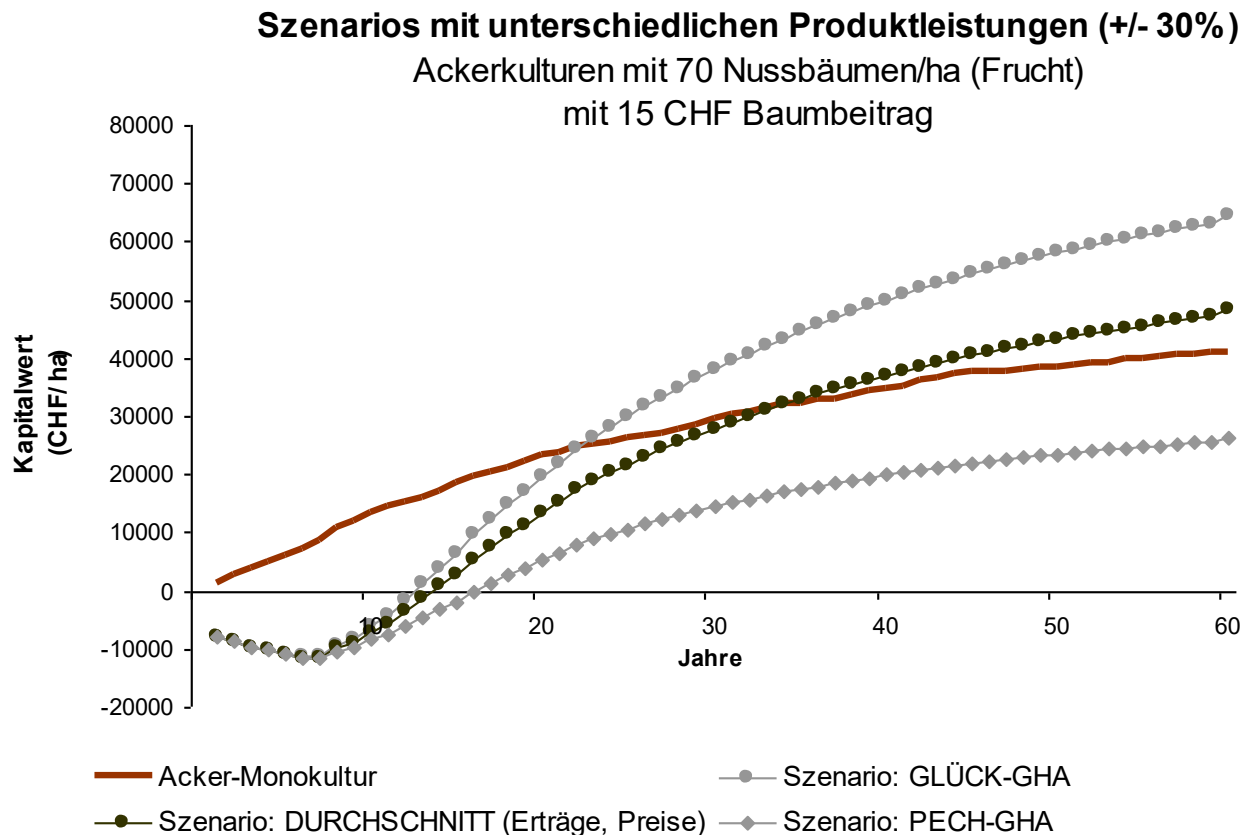
Einige Ergebnisse zum Thema Wirtschaftlichkeit aus dem Baumgartenprojekt ([Dissertation F. Sereke, Dezember 2011](#))

Baumgärten Beispiel: BAUMNUSS (Wertholz-Produktion)



Einige Ergebnisse zum Thema Wirtschaftlichkeit aus dem Baumgartenprojekt (Dissertation F. Sereke, Dezember 2011)

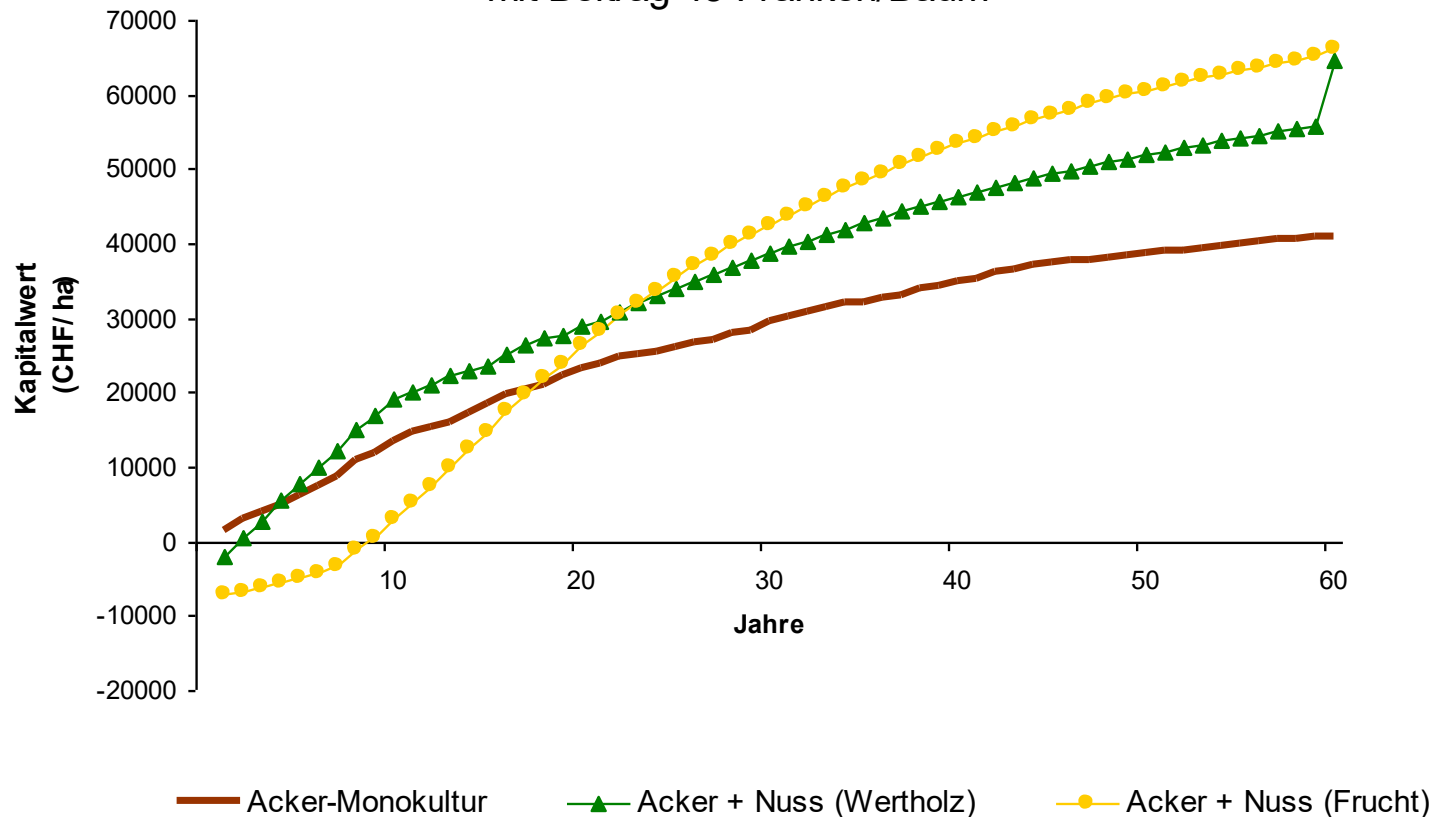
Baumgärten Beispiel: BAUMNUSS (Frucht-Produktion)



Einige Ergebnisse zum Thema Wirtschaftlichkeit aus dem Baumgartenprojekt (Dissertation F. Sereke, Dezember 2011)

Wirtschaftlichkeit und Beiträge

Ackerkulturen mit 70 Nussbäumen/ha
mit Beitrag 45 Franken/Baum



AGRIDEA Broschüre – Bio-Mostobst

	0. – 8. Standjahr	9. – 15. Standjahr	Ab dem 16. Standjahr	1 ha Bio-Ackerbau ohne Bäume
Deckungsbeitrag der Unterkulturen inkl. Direktzahlungen und Beiträge*, abzüglich Bodenmiete ohne Entschädigung für Arbeit	CHF 658.–/ha	CHF 2055.–/ha	CHF 3493.–/ha	CHF 1469.–/ha
Arbeitsbedarf	105 Akh	120 Akh	120 Akh	50,5 Akh
Realisierter Stundenlohn	CHF 6.30/Std.	CHF 17.10/Std.	CHF 29.05/Std.	CHF 29.05/Std.

* Direktzahlungen und Beiträge: Biodiversitätsförderfläche QI und QII (Bäume), Versorgungssicherheitsbeiträge und Biobeiträge für den Grünstreifen, Vernetzung

- **Direktzahlungen erst ab 9. Standjahr!!!**

- Damals musste der Baum noch eine gewissen Kronenbreite haben, um zahlungsberechtigt zu sein
- **2025**
 - nicht mehr Bedingung
 - Andere Beiträge

- 50 Bäume /ha
- 10 m Abstand
- 24 m Ackerstreifen
- 2 m Baumstreifen
 - Acker 0.9 ha
 - Baumstreifen 0.1 ha
- Fruchtfolge
 - 2-jährigen Kunstwiese
 - Winterweizen
 - Körnererbsen
 - Dinkel
 - Sonnenblumen

- 1. – 8. Standjahr (kaum Ertrag, wenig Direktzahlungen),
- 9. – 15. Standjahr (hohe Direktzahlungen, aber noch kein Vollertrag)
- 16. Standjahr (Vollertrag, volle Direktzahlungen)

Hilfsmittel

- Agroforst- Rechner (DEFAP)
 - Vergleichende betriebswirtschaftliche Bewertung von Agroforstwirtschaft und Reinkulturanbau mit Hilfe des Agroforst-Rechners
- Wertholzproduktion mit Obstbäumen (2020)
 - Investitionsrechnung beim Autor erhältlich
- SilvoCultura
 - Eigener Rechner in Arbeit

Projekte dazu

- DaVaSus: Data and value-based decision-making for a sustainable land use <https://davasus.de/>
- Case Study Permacultural Organic Market Gardening and Economic Performance
- (Regionalwertrechner, Nachhaltigkeitsrechner)

Wirtschaftlichkeit (der Versuch eines Fazit)

- Extreme Vielfalt der Systeme
 - Trüffel als weiterer Faktor? Mit Aufbau Agroforst kombinierbar?
- Fehlende Datengrundlagen
 - Futterhecken → Ernteerträge des Futterlaubs/Gehölzes; Forschung in Arbeit
 - Wildobst: unbekannt auf dem Markt
- Langfristigkeit
 - Was war 1945?
 - Beiträge
 - Produktpreise
 - Marktentwicklungen
- Andere „Dienstleistungen“
 - BFF / Biodiversität
 - CO₂
 - Landschaftsbild

Informationen schweizweit

- IG Agroforst
 - Webseite: www.agroforst.ch / Newsletter alle drei Monate (D/F)
 - Podcast: www.agroforst.ch/podcast
 - Jahrestagung alle zwei Jahre (2026 EURAF)
 - Buch: [Agroforstpraxis in der Schweiz](#)
- FiBL
 - Kurse
 - Broschüre: [Agroforst: Von der Idee bis zur Umsetzung](#)
 - [Themenkoordination](#)
- ZHAW
 - Forschungsgruppe Regenerative Landwirtschaftssysteme (Mareike Jäger)
 - [Projekte](#)
 - [Summer School Agroforst und regenerative Agrikultur](#)

Informationen schweizweit

- HAFL
 - [Permakultur und Waldgarten](#)
 - Demobetriebsnetz Permakultur (Agroforst)
- AGRIDEA
 - Kurse: Futterhecken, Vitiforst, Anlage/Pflege von Agroforst, Kopfbäume
 - Broschüren
 - Futterhecken (deutsch / französisch)
 - Agroforstsysteme
 - Projekte
 - Vitiforst, Agro4esterie...
- Prometerre
 - Kurse und Informationen
- Bioaktuell:
 - [Übersichtsseite Agroforst](#)

Aktuelle Informationen für die Schweiz

- Monatlich: Online Agroforst-Webinar ab Herbst 2025
 - FIBL und IG Agroforst
 - Sep: Wasserrückhalt und Dürreprävention mit Keyline
 - Nov: Agroforst in Frankreich
 - 27. Nov: [Syntropische Agroforstwirtschaft](#)
 - Jan 26: Vermarktungsstrategien von Agroforstprodukte
 - Feb 26: Betriebe und Praxisforschung
- 8. Europäische Agroforst-Konferenz (EURAF):
 - Tagung 2026 in der Schweiz: 22.-26.06.2026 Neuchâtel
 - www.euraf26.ch

Informationen international

- Deutschland
 - DEFAF
 - <https://agroforst-info.de/>
 - Agroforst Akademie
 - # Berater / Landwirte
 - Triebwerk Agroforst
- Frankreich
 - Association Française d'Agroforesterie (AFAF)
 - AGROOF
- Österreich
 - Zertifikatslehrgang Agroforst
- Europäische Agroforst-Föderation (EURAF)
 - Netzwerk und Austausch
 - EURAF Tagung
- International Union for Agroforestry
 - www.iuaf.org/

Fragen?

